

Auch ohne Mitmach-Aktionen ein Hit

BEERFURTH. Gleich zwei Ereignisse feierte die kleine Grundschule in Beerfurth (GSB) an diesem Samstag mit einem „Aktionstag“: das fünfzigjährige Bestehen der Schule und den Erwerb des Zertifikats als „Gesundheitsfördernde Schule“. 50 Jahre Grundschule – Beerfurter feiern ihre Bildungsstätte – Außerdem gibt's ein Gesundheits-Zertifikat



Jugend sitzt: Bei den Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Beerfurter Grundschule hatte sich auch politische Prominenz angesagt. Hinter den Kindern gab sich neben Rektorin Antje Rümenapf (rechts) auch Hessens Kultusministerin Nicola Beer die Ehre. Foto: Kirsten Sundermann

Um dieses Dokument in Beerfurth zu überreichen, war sogar die hessische Kultusministerin Nicola Beer persönlich in die Gersprenztalgemeinde gekommen, begleitet von ihrer Referentin sowie von Vertreterinnen der Landesschulämter. Auch die Offiziellen und Bürger vor Ort wussten das Ereignis zu würdigen: Nicht nur Landrat Dietrich Kübler, Judith Lannert vom hessischen Landtag und Mitglieder des Reichelsheimer Parlaments sowie einiger Nachbarschulen waren vertreten, sondern auch Eltern und weitere Förderer der GSB.

Kein Zweifel: „Wir sind eine tolle Schule“

Bei der kleinen Feierstunde in der Turnhalle ging es entsprechend eng, aber nichtsdestotrotz fröhlich her. In mehreren Sprachen sangen die Kleinen zunächst ein Begrüßungslied, trommelten danach einen munteren „Wellengang“ und intonierten zum Abschluss gemeinsam ein flottes „Rhythmical“, in dem sie auf die Bedeutung des „Miteinanders“ hinwiesen. Und erkannten selbstbewusst: „Wir sind eine tolle Schule.“

Dass das stimmt, davon konnten sich die Besucher im Anschluss an die Feier ein leider nur begrenztes Bild machen. Denn eigentlich waren vielfältige Mitmach-

Aktivitäten im Freien vorgesehen, die wegen des Gewitters dann buchstäblich ins Wasser fielen. Nichts war es also mit dem Bewegungsparcours im Schulhof oder dem Erlebnispfad im Schulgarten. Auch das Leben im Tümpel und im Schulgarten blieb an diesem Tag unstudiert, und die Mitmachbäckerei sowie die Klangoase verwaist. Stattdessen streiften die Besucher ein bisschen durch das Gebäude, blätterten in den ausliegenden Fotobüchern oder guckten den Schachspielern in der Bibliothek zu.

Jonathan Fisch, der 17 Jahre alte Sohn der Schulsekretärin, hatte verschiedene Modelle aufgebaut, an denen die Kinder Brennstoff-, Solar- oder Wasserhydraulik-Antriebe aktivieren konnten.

Immerhin erfreuten sich sowohl die Salat- als auch die Kuchenbar vieler Abnehmer. Der Bau einer Schule in Beerfurth wurde bereits Anfang der sechziger Jahre beschlossen; eingeweiht werden konnte sie dann am 14. Juli 1963. Diese neue Mittelpunktschule an der Michelbacher Straße besuchten damals auch Kinder aus Ober-Kainsbach, Bockenrod, Ober-Ostern, Unter-Ostern, Rohrbach und Erzbach. Rektor Jakob Gärtner wurde nach über vierzigjähriger Dienstzeit 1978 in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger hieß dann Ernst Hieronymus, der dieses Amt bis 1990 ausübte.

Nach einem Jahr Vakanz trat 1991 Wolfgang Schwinn das Amt des Rektors an. Im Jahr 1987 wurden die Schulbezirke neu aufgeteilt. Für die Grundschulkinder aus Bockenrod, Ober- und Unter-Ostern, Rohrbach und Erzbach war fortan die Reichenberg-Schule in Reichelsheim zuständig. Seit 2005 leitet Rektorin Antje Rümenapf die Grundschule Beerfurth.

Um das begehrte Prädikat „Gesundheitsfördernde Schule“ zu erhalten, musste die Schule nachweisen, dass sie sich mit den Kindern in verschiedenen Bereichen wie Gewaltprävention, Sport und Bewegung, Natur und Umwelt sowie gesunder Ernährung beschäftigt.

Sich zu bewegen ist in dem 2012 neu gestalteten Pausenhof kein Problem: Dort gibt es auf lockerer Holzschritzaufgabe Balancierbalken und eine Stehwippe, eine Hängematte und ein Baumhäuschen. Der Bereich „Gesunde Ernährung“ wird unter anderem auch bei der gemeinsamen Arbeit im eigens angelegten Beerfurther Schulgarten berücksichtigt.